

		AZ:	03 - Melnik
--	--	-----	-------------

Mitteilung-Nr.: 0233/2023/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	12.11.2025	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	26.11.2025	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	02.12.2025	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Antragstellung ESF-Plus-Programm
„Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und
ihre Kinder“ (Handlungskonzept
Armut, Maßnahme P 23 NEU)**

IRIS:

Soziale Stadt sein, in der alle
Menschen gleichberechtigt unterstützt
und gefördert werden.

Kulturelle und soziale Teilhabe
ermöglichen.

Sachverhalt

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus“ einen neuen Förderaufruf veröffentlicht. Ziel ist es, Familien und ihre Kinder, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, zu unterstützen und ihre Teilhabechancen zu verbessern.

Passende Fördergelegenheit

Das Förderprogramm bietet die Möglichkeit unmittelbar an die Ziele des städtischen Handlungskonzepts Armut anzuknüpfen und die in der Steuerungsgruppe Armutsprävention herausgearbeiteten Handlungsbedarfe umzusetzen. Dazu zählen

- eine intensivere Elternarbeit,
- die Begleitung von Bildungsübergängen sowie
- die Bereitstellung von Informationen in einfacher Sprache.

Gerade in Zeiten knapper kommunaler Ressourcen gilt es, externe **Fördermöglichkeiten** zu nutzen und sie sinnvoll in bestehende Konzepte einzubinden, um soziale Entwicklungsziele erreichen zu können.

„FamilienKompass“ als Kooperationsprojekt

Die Stadt Neumünster hat sich gemeinsam mit der Diakonisches Werk Altholstein GmbH (Diakonie Altholstein) als Teilvorhabenpartnerin und dem Jobcenter Neumünster als Kooperationspartner am zweistufigen Antragsverfahren beteiligt. Am 11. Juli 2025 wurde bekanntgegeben, dass die eingereichte Interessensbekundung erfolgreich war. Daraufhin konnte zum 1. September 2025 der vollständige Antrag gestellt werden.

Das geplante Projekt trägt den Titel „FamilienKompass – Unterstützung, die ankommt.“ und ist für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2028 geplant. Das beantragte Projektvolumen beträgt insgesamt rund 2,2 Mio. Euro. Davon werden 90 % aus ESF-Plus-Mitteln sowie Bundesmitteln des BMAS finanziert. Der verbleibende städtische Eigenanteil wird nicht aus Haushaltsmitteln bestritten, sondern kann vollständig durch zweckgebundene Erbschaftsmittel abgedeckt werden.

2,2 Mio. € für Neumünsteraner Familien

Mit dem Projektantrag konnten die städtischen Bedarfe im Rahmen der Fördermöglichkeiten gezielt aufgegriffen werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Stadtteilen, in denen bislang weder Familienzentren noch andere niedrigschwellige Anlaufstellen existieren. Hier setzt das Projekt an, indem Familiencoaches aufsuchend in allen Stadtteilen tätig sind – mit besonderem Fokus auf nicht oder nur gering ausgestattete Quartiere. Ziel ist es, Familien frühzeitig zu erreichen, Vertrauen aufzubauen und ihnen passgenaue Zugänge zu Unterstützungsangeboten zu eröffnen. Ergänzend werden Kurse zu Alltagsbewältigung, Gesundheit, Finanzbildung und Erziehung angeboten sowie digitale Informationsformate entwickelt, die Zugangsbarrieren abbauen und die elterliche Handlungskompetenz stärken.

Darüber hinaus verfolgt das Projekt einen klaren strukturellen Ansatz: Die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Stellen der Stadtverwaltung, dem Jobcenter und weiteren Fachstellen soll dauerhaft gestärkt werden. Geplant sind verbindliche Kooperationsstrukturen, gemeinsame Fortbildungen sowie klare Schnittstellenprozesse, die eine abgestimmte Unterstützung der Familien sicherstellen.

Individuelle Unterstützung und Stärkung von Kooperationsstrukturen

Gemäß der vorgegebenen Projektstruktur übernimmt die Stadt Neumünster die Projektleitung sowie die finanztechnische Abwicklung. Zudem ist die Besetzung der Stelle der Netzwerkkoordination vorgesehen, die mit städtischem Personal aus dem Jobcenter erfolgen soll. Bei der Diakonie Altholstein als Teilvorhabenpartnerin sind insgesamt rund 5,8 Vollzeitäquivalente (VZÄ) vorgesehen. Dabei handelt es sich vorrangig um Familiencoaches, ergänzt durch eine Ressource für Content Creation. Letztere wird gezielt für die Ansprache über soziale Medien sowie für die Aufbereitung verschiedener Informationsformate eingesetzt, um die nachhaltige Verankerung des Projekts zu fördern.

Das Vorhaben verbindet individuelle Unterstützung für Familien mit dem strukturellen Ausbau institutioneller Zusammenarbeit. Es geht darum, einen nachhaltigen Beitrag zur Armutsprävention in Neumünster zu leisten und erfolgreiche Ansätze langfristig in die

kommunalen Strukturen zu **überführen**. Besonders hervorzuheben ist, dass das Projekt die im Handlungskonzept Armut benannten Bedarfe konkret aufgreift und in die Praxis **überführt**. Damit leistet es einen **maßgeblichen** Beitrag zur Weiterentwicklung der kommunalen Strategie und setzt gerade in Stadtteilen mit nur wenig sozialer **Infrastruktur wichtige Impulse für mehr soziale Teilhabe**.

Eine Entscheidung **über** die Bewilligung des Antrags wird im 4. Quartal 2025 erwartet. Mit der **Förderung** aus dem ESF-Bundesprogramm sind konkrete Outputindikatoren **verknüpft**. In **zunächst** drei Jahren „FamilienKompass“ wollen die Stadt **Neumünster**, die Diakonie Altholstein und das Jobcenter mindestens 450 Teilnehmer*innen aus 270 Familien erreichen. Die Verwendung der **Fördermittel** und die Zielerreichung werden vom **Fördermittelgeber** geprüft bzw. **evaluiert**.

Im Auftrag

(Tobias Bergmann)
Oberbürgermeister

(Carsten Hillgruber)
Stadtrat